



Shredder Mag

it's all about punkrock, posing, love, hate and style

Editorial

here we go... Ausgabe #2. Noch bunter, noch größer, noch informativer. Nachdem wir nach der ersten Ausgabe nicht verprügelt und aus der Stadt gejagt worden sind, nehmen wir an, es gefällt einigen. Vielen Dank an dieser Stelle für Euren Lob und Euren Support. Auch über die vereinzelt Mails (immerhin doch ein richtiges Lösungswort für's Rätsel angekommen) haben wir uns gefreut. Weiter so, wir wollen ordentlich Post kriegen (mailto:shreddermag@gmx.net) und bitte schickt auch endlich mal die bestellten Nackfotos von Euren Eltern. Ansonsten ist - wie ihr seht - in nächster Zeit ordentlich was geboten in München. Außerdem steht die Biergarten-Saison vor der Tür, Skaten geht auch langsam wieder im T-Shirt und die ganze Stadt ist bald wieder mit den hübschen und leichtbekleideten Münchner Girls voll, die den Winter größtenteils weggespart waren. Kann ja nix mehr schief gehen. Also laßt es Euch gut gehen. Wir sehen uns beim Rave im Nightflight oder spätestens in Ausgabe #3.

Pennywise-Konzert in München

Babylon-Ordner konfesziert Shredder Mags

München - Am 4. März beehrte uns Pennywise verstärkt durch die Heideroosjes und die großartigen Beatsteaks aus Berlin. Und obwohl das eigentlich nach einer Garantie für gehobenen Punkrock-Spaß klingt, sollte der Abend einen recht zwiespältigen Eindruck hinterlassen.

Nachdem die ersten beiden Monate dieses Jahres für die Münchner Punkrock-Gemeinde ein Zeit voller Entbehrungen war (Konzerte eher spärlich gesät oder so überbeuert wie Rage against the Machine), sollten Pennywise (für die Elser-Halle angekündigt) endlich alle Entzugeserscheinungen beenden. Durch Zufall erfuhren wir kurz vorher, dass das Konzert aufgrund der großen Nachfrage ins Babylon (also dahin, wo wir am Wochenende immer mit Buffalos, Glowsticks und "Sumsen ist Buper"-T-Shirt an abhängen, um geseid Modern Talking zu hören) verschoben wurde. Die erste Konsequenz, die wir davon zu spüren bekommen, war der vorgezogene Anfang. Scheiß, Heideroosjes komplett verpaßt und Beatsteaks auch schon 3/4 vorbei. Zudem war das Babylon sauvoll. Also gut dann wenigstens auf Pennywise freuen! Die rockten auch hübsch einen auf (übrigens ohne Fletcher), Stagediving war allerdings nicht möglich, das sich vor der Bühne ein mit zähnefletschenden Ordnern gefüllter Graben befand. Dann nach einem relativ kompakten Set die obligatorische Bro Hymn (sehr schön) und... keine Zugabe (schätzungsweise, nicht die Schuld von Pennywise, da vor der Tür schon eine Millarde Bauernraver auf die gewohnte Trampel-Abfahrt warteten). Wer wollte konnte sich noch schnell von den Ordnern eins auf's Maul hauen lassen und dann raus. Als wir dann noch wie lang geplant Shredder Mags verteilen wollten (Release der ersten Ausgabe), kam es noch zu ein sehr ungeschöner Zwischenfall. Mir wurden meine gesammelten Shredder Mags von einem Ordner abgenommen, weil ich keine "Kunstpark Ost-Genehmigung" hatte. Sehr schön Babylon, support your local scene, ein Punkrock-Konzert bei dem Mags-Verteilen verboten ist, 100 Punkte! Trotz aller Diplomatie (Argumente waren jetzt nicht unbedingt die Stärke des beteiligten Ordners) war das einzige, was ich zuhören bekam, ich könne mir die Mags ja morgen früh um 6 Uhr wieder abholen. Danke dafür! Traurig und frustriert über soviel Ignoranz standen wir dann rum und nur dem heldenhaften Einsatz unserer Freundin Katho ist es zu verdanken, dass wir den Glauben ans das Gute in der Welt nicht verloren, da sie es schaffte, den Ordnern durch geschicktes Diskutieren, Einsatz einer gehörigen Portion weiblichen Charmes und klarer geistiger Überlegenheit dann doch noch die konfeszierten Shredder Mags abzujaeger.

Schade eigentlich, das dieses eigentlich coole Konzert durch den unpassenden Rahmen getrübt wurde. Bleibt nur zu hoffen, dass es daran lag, dass das Babylon so kurzfristig gebucht wurde. Wir werden sehen...



Dieses Bild hat mit dem nebenstehenden Artikel eigentlich nichts zu tun.

Shredder Mag - Aufkleber

Hier klebt Aufkleber

Nr. 7245
von
10.000



Mitarbeiter des Monats
Peter Gauweiler



Gluecie Shredder Mag

Miss des Monats

Beim Durchblättern der Bravo Girl! stach uns nebenstehendes Bild ins Auge: Unsere Lieblingsonzevierlage Oli P. mit einem Che Guevara-T-Shirt. Oli P.'s Statement auf die Frage, wer da eigentlich auf dem T-Shirt abgebildet ist, lautet: "Ohne Diego Maradona hätte Brasilien 1986 nie die Fußball-WM gewonnen." Ach so, dann ist ja alles klar Oli.

PS: Ist Euch eigentlich schonmal aufgefallen, dass Oli P. traspierende Ähnlichkeit mit dem Typen hat, den ihr in der Grundschule immer mit dem Kopf zuerst in den Müllimerk geworfen? gesteckt habt? Komisch, komisch



brightside, my choice ++
15.3. in a5 ++
+ cooles
konzert ++
coole familiaere atmosphaere ++
+ my choice
beweist fitte agnostic front qualitaeten ++
+ brightside
bolzt und erfreut mit misfits- und madness- coversongs ++
+ sehr schoen



take care and see you in hell

Entombed - Uprising (Threeman)

Obwohl sie aus der schwedischen Musikszene nicht wegzudenken sind, haben sie vom großen Skandinavien-Rock'n'Roll-Kuchen (zur Zeit im Angebot) erst ein kleines Stück abbekommen. Doch das kann sich bald ändern, denn Entombed legt mit Uprising nun ein Album vor, dass vor erstklassigstem Schweine-Boltz-Rock mit Auf's-Maul-Faktor 10 nur so strözt. Ja aufpassen, dass keine gute Laune aufkommt, heißt es da. So unverföhren draufgehauen hat seit 'Supershty To The Max' von den Hellcopters kaum jemand mehr. Trotz Deathmetal-Roots geht Uprising mehr in Richtung Hardcore und ist dabei angenehm zeitgemäß. Kaufftip zum in schlechte Laune reinsteigern - haut rein!



Rollins Band - Get Some, Go Again

Rollins ist mit neuer aber nicht unbekannter Band zurück: Mother Superior dürfte Althippies und Stonerrockern schon ein Begriff sein. Gekonnt klauen sich Mr. Workout und sein neues Begleitrio auf „Get Some - Go Again“ durch die gesamte Rockgeschichte von den Siebzigern bis heute. Angefangen bei Led Zeppelin-Zitaten über Black Sabbath-Doomorgien und Stonerrock der Neunziger ist alles vertreten. Nicht einmal vor Guns'n'Roses wird haltgemacht und das „Monster“-Riff einfach dreist aus „Paradise City“ entnommen. Trotzdem klingt Jedes Element im Rollins-Kontext nach etwas Neuem und nicht nach billigem Abklatsch, wobei sein Gesang mal an Lemmy, mal an den neuerdings heiseren Danzig erinnert. Außerdem bleibt er auf dieser Platte auch seinen Punkwurzeln treu („You Let Yourself Down“) und setzt zum Schluß noch einen lustigen Spoken-Word-Funk-Jazz-Track drauf.



Victory Style 4

v.a. - Victory Style 4 (Victory)

Der neue Label-Sampler bietet einen aktuellen Überblick über das Programm des New Yorker Labels. Wer hätte es erwartet, die meisten der 23 Tracks sind Hardcore (vertreten hier unter anderem Snapcase, Cause for Alarm, Integrity, Earth Crisis, Hatebreed oder Blood for Blood). Damit es nicht einseitig wird, haben sich noch ein paar Ska- und Punk-Nummern dazwischen gemogelt. Die Qualität der einzelnen Tacks schwankt zwar, aber die Guten überwiegen doch und bei 10 Mark gibt es eh keine Diskussion, ob Victory Style 4 eine sinnvolle Anschaffung ist. Rein in den Laden und holt Euch diesen perfekten Soundtrack für die alte Hardcore-Disziplin Staßenkampf.



The Lucky Punch - Four Aces Are Hard To Beat (Punchin' Productions)

Sehr gut! Turbo-Babe, Spielkarten, Autos, zerissene Jeans als dabei, was ma so braucht für'n Rock! Das Cover treibt die Erwartungen schon in die richtige Richtung. Die vier Aces aus München haben gerade den Blinker reingehauen und entern nun die Rock'n'Roll-Überholspur. Mit schönen Poser-Gitarren (schönen Gruß von den Hellcopters) und ordentlicher Alk&Zigaretten-Kreischstimme heizen sie konsequent auf ihrem eigens im blutüberströmten Lungfull-Studio produzierten Mini-Album in Richtung Rockthron. Diese CD kriegt ihr in alter Punk'n'Roll-Manier übers Internet (www.theluckypunch.com). Munich Rock City kickt ass!



My Hero Died Today - The City Will Pay For This (Schematics)

Die Münchner Heroes machen ab sofort die Stadt mit ihrem ersten full-length Album unsicher! Und das nicht zu knapp, hier wird gerockt, bis die Fetzen fliegen! Ihre typische Kombination aus Hardcore gepaart mit Noise-, Metal- und Rockelementen bringt ordentlich frischen Wind in die Stadt, sei es live oder eben auf CD. Dieses Teil ist extrem energiegeladen, dafür zeigt sich vor allem Sänger Marco mit seiner powervollen Stimme verantwortlich, aber am Besten Ihr überzeugt Euch selber von diesem Brett. Mehr Infos gibt es unter: www.myherodiedtoday.com oder Marco Walzel, Albtöttinger Straße, 6a, 81637 München, per Mail an: kidsinthehit@compuserve.com



The Gadjits - Wish We Never Met (Hellcat)

Im Gegensatz zum letzten wurde das neue Album nicht von Tim Armstrong (Rancid) produziert. Mehr relaxter Ska, mehr OldSchool-Rock'n'Roll, weniger Punk ist das Ergebnis. Ein lockerer Offbeat, schiebende Keys und jede Menge Ohrwürmer gesungen mit wunderbarer aufmüpfiger Stimme und verstärkt durch die oberflässigen weiblichen Backing Vocals geben dem Album einen durchweg positiven Vibe. Ein bisschen weniger sanft hätte zwar auch nicht geschadet, aber so ist's auch gut, wer's halt braucht kann ja S.O.D. hören, die Gadjits sind eher was für fette BBQ-Sessions in der prallen Sonnen (mit viel Bier).

Shredder Mag - Sammelkarte

Masters of the Universe
Nr. 02 **Stinkor**

Specials
Stinkt, bester Freund von Johannes Heesters, spielt seit der 1. Klasse Blockflöte

Aufgaben
Stinken, Guano Apes hören, Staubsaugen



AC/DC - Stiff Upper Lip (Eastwest)

Oh mei, AC/DC hat ein neues Album gemacht (übrigens das 49ste). Leider hatte keiner von uns Bock es anzuhören oder gar zu kaufen, daher schreiben wir diese Kritik nur über das Cover. Der komische Kurze-Hosen-Kerl als Bronze-Staute vor Plastik-Hochhäusern. Sieht irgendwie scheiße aus.

Impressum

verantwortlich für's Shredder Mag sind Valentin Fieß & Jan Wölfel. Genaueres per E-Mail an shreddermag@gmx.net. Schickt uns Leserbriefe und Zeug (< 1 MB, sonst Schilfägers!) an die gleiche Adresse. Take care and see you in hell!

Nächste Ausgabe mit Gimmick:



- 22.4. Cro-Mags, In My Eyes, Only Attitude Counts (Backstage), 22.4. Surfers Out (Absetts, Freising), 22.4. Fiva MC (Muffathalle), 24.4. Ostermontag HC-Matinée (ab 16:00 im Kafé Kult), 27.4. Lucky Punch (Substanz), 27.4. Revenge (Kafé Kult), 27.4. Sonie Dolls, Reekys (AS), 29.4. Fliehende Stürme, Autozynik (Kafé Kult), 30.4. Vision (Backstage), 3.5. Millencolin, Bombshell Rocks (Elser Halle), 5.5. Stimulation Record Release Party (Ibba), 11.5. Sick of it All, No Fun At All, Alternative Allstars, Molotov (Babylon - die), 12.5. Psycho Punch (Kafé Kult), 14.5. New Bomb Turks, Zeke, Murder City Devils (Backstage), 16.5. Terrorgruppe, Wohlstandskinder (Feierwerk), 21.5. Murphy's Law (Backstage), 28.5. Sportfreunde Stiller (Babylon), 30.5. Fixtures, Camber (Kafé Kult), 3.6. Muff Pötter (Kafé Kult), 4.6. The Damned (Elser-Halle), 5.6. Nebula (Backstage), 20.6. My Hero Died Today (Backstage), 2.7. Earth Crisis (Backstage)